

daß die Beschlüsse des ZK und andere Dokumente gründlicher in Wochenendschulungen und Seminaren ausgewertet werden; die Führungskader systematisch politisch qualifiziert werden, eine exaktere Beschlußkontrolle erfolgt, die APO-Sekretäre regelmäßig wöchentlich angeleitet und die Mitgliederversammlungen gründlicher vorbereitet werden.

Durch das prinzipielle Auftreten der Mitglieder der Arbeitsgruppe der Kreisleitung wurde das Mitgliederleben in der Grundorganisation interessanter gestaltet, das politische Interesse der Genossen geweckt und sie befähigt, sich offensiv und kritisch mit Erscheinungen des Liberalismus und der Selbstzufriedenheit auseinanderzusetzen.

Im Prozeß der offensiven politisch-ideologischen Arbeit wurden eine Reihe ideologischer Hemmnisse und Vorbehalte sichtbar, die das Entwicklungstempo immer wieder hemmen.

So gab es z. B. in der APO Technik eine stark ausgeprägte Tendenz, die technischen Probleme nur einseitig in den Vordergrund zu rücken und losgelöst von den Grundfragen der Politik zu behandeln. Zu falschen Auffassungen wurde kein klassenmäßiger Standpunkt bezogen. Die politische Arbeit war mangelhaft, weil die Kollektivität der Leitung fehlte und die persönliche Verantwortung der Leitungsmitglieder zu wünschen übrigließ. Die Verantwortung blieb dem APO-Sekretär allein überlassen.

Die von der Parteileitung mit Hilfe der Arbeitsgruppe in den Mitgliederversammlungen geschaffene offene und kritische Atmosphäre hat den Genossen geholfen, politisch aktiver im Arbeitsbereich zu werden. In den Mitgliederversammlungen der APO zeigt sich ein starkes Bemühen, die Klärung der politischen Fragen eng

mit der Lösung der ökonomischen Aufgaben zu verbinden.

## Erziehung zu höherer Aktivität

Die Hilfe der Kreisleitung durch die Arbeitsgruppe widerspiegelt auch die beiden Parteipraktikantentagen der BPO des Halbleiterwerkes, die durch die offene und kritische Einschätzung der Lage im Werk zu einem Forum der Parteierziehung wurden. Durch die Auseinandersetzung mit der hemmenden Auffassung, daß Kenntnisse über Weltstandsvergleiche nur Sache bestimmter Experten seien, wurde viel dazu beigetragen, die sozialistische Demokratie breiter zu entwickeln. Die politisch-ideologische Offensive der Parteiorganisation hat zu einer erhöhten Aktivität der Genossen und der gesamten Belegschaft geführt. Ihren konkreten Niederschlag findet das in den Wettbewerbsverpflichtungen zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der DDR.

Im Ergebnis der zielstrebigem politischen Erziehungsarbeit in allen APO konnten in den ersten Monaten dieses Jahres bereits 22 Kandidaten für die Partei gewonnen werden. Überwiegend handelt es sich um junge Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Angehörige der wissenschaftlich-technischen Intelligenz.

Die Erfahrungen der Kreisleitung Frankfurt (Oder) zeigen: Die Grundorganisationen werden ihre Aufgabe in dem Maße richtig lösen, wie es die Kreisleitungen verstehen, die vielfältigsten Formen und Methoden der Anleitung zu entwickeln, die Beschlüsse gründlich zu erläutern, Wege zu ihrer Verwirklichung aufzuzeigen und die politischen und fachlichen Kenntnisse der Funktionäre ständig zu erhöhen.

Martin Geißler  
Günter Riedel

Führende Persönlichkeiten der DDR und befreundeter Länder wohnten am 28. Juni der Inbetriebnahme des Kaltwalzwerkes des EKO Eisenhüttenstadt bei, die unter produktionsmäßigen Bedingungen erfolgte. Unser Bild zeigt Genossen Dr. Günter Mittag, Mitglied des Politbüros des ZK der SED (links) im Gespräch mit der Signiererin Ingrid Juderjahn.

Foto: ZB/Weiß

